BEGEGNUNGEN

THEMA Sehnsucht

Pfarrbrief | Ausgabe 12 | Advent 2020

INHALTSVERZEICHNIS

03 Zum Geleit
04 Sehnsucht - Ein „schweres Wort“
05 Erinnerungen
06 Neues aus der OT St. Joseph
07 Ich sehne mich nach ...
08 Abschied von Pfr. Breidenbach
11 Vorstellung Pfr. Schmetz
12 „Kommunion“ ist Gemeinschaft - Erstkommunion 2020
13 Eucharistiefeiern und Corona
14 Wallfahrt? Während Corona?
14 Anregung für Pakete an Gefangene
15 Kollekten
16 Adveniat
17 Seelsorgebereichsforum
18 Wussten Sie schon, ...?
20 **ST. CHRISTOPHORUS**
28 **ST. JOSEPH**
44 Advent, Weihnachten und der Jahreswechsel auf den Südhöhen
45 Regelmäßige Gottesdienste auf den Südhöhen
46 Ansprechpartner
47 Impressum

ZUM GELEIT

Liebe Leserinnen und Leser der „BEGEGNUNGEN“!

Zum Geleit gebe ich Ihnen heute einen Rat des Theologen Otmar Fuchs weiter, den ich in einem Buch über Geistliche Begleitung (Klemens Schaupp, Gott im Leben entdecken, Würzburg 4.1999, S. 46f) gefunden habe:

„Wenn du ein Schiff bauen, wenn du ein Leben aus dem Stoff der christlichen Hoffnung zimmern willst, dann achte nicht zuerst auf Rezepte und Gebote, nicht auf vorgefertigte Modelle, auch nicht auf idealisierte Menschen, dann folge – mit anderen – der Stimme deiner Sehnsucht nach randvollem geglücktem Leben in der ganzen Bandbreite von Glück und Schmerz. Dann folge der Stimme, die dich in deine eigene Ganzwerdung lockt, wo sie dich mit anderen in das führt, was wir dann Vollkommenheit nennen; dann ermäßige deine Sehnsucht nicht und gib dich nicht mit Halbheiten zufrieden, und achte auf deine Ängste, nimm sie als Signal, dass du in die falsche Richtung lebst und etwas Zentrales in dir niederhältst. Wenn du dich auf das Meer der Glaubenserfahrung hinauswagen willst, dann buchstabiere deine Sehnsüchte und deine Ängste mit denen all der Vorfahren im Glauben zusammen.“

Ich wünsche Ihnen und mir, dass wir in unserer Gemeinde, in unserem Beten und Singen, in unserem Schweigen und Nachdenken, in unseren Gesprächen, immer mehr zum Ziel unserer Sehnsucht finden: zu Gott mitten in unserem Leben.

Angeregte Lektüre dieser „BEGEGNUNGEN“!

Ihr

Gerd Stratmann, Pfr.

SEHNSUCHT – EIN „SCHWERES WORT“

Da haben wir uns mal wieder etwas vorgenommen: Thema „Sehnsucht“. Das Wort kommt scheinbar so leicht daher. Aber wenn ich es näher betrachte und darüber nachdenke, ist es gar nicht mehr so leicht. Ein zusammengesetztes Wort aus dem Verb sehnen und dem Substantiv Sucht. Wenn ich mich nach etwas sehne, ist klar, dass ich es gerade nicht habe, es mir aber ein Bedürfnis ist. Das, was ich mir da ersehne, ist mir sehr wichtig, hat im weitesten Sinne mit Liebe zu tun und wird mich bereichern, wenn das Sehnen ein Ende hat, da es Erfüllung findet. Der zweite Wortteil, das Wort Sucht, ist zunächst einmal negativ besetzt. Wer süchtig ist nach etwas, steht in einer Abhängigkeit, kann nicht dagegen an, ist stark beeinflusst, unfrei. Ich verstehe das Wort „Sehnsucht“ nun so: Dass Menschen sich nach etwas sehnen, ist eine Sucht. Es hört niemals auf. Wir sehnen uns nach anderen Menschen, die gerade nicht da sind, sehnen uns nach Stille, wenn uns alles zu laut wird, sehnen uns nach Aktion, wenn uns langweilig ist, sehnen uns nach Sonne, wenn mal wieder alles grau in grau erscheint. „Moment mal!“, denke ich. Ist demnach Sehnsucht nur ein anderes Wort für Unzufriedenheit? Nein, da muss ein Unterschied bestehen. Das Stillen einer Sehnsucht geht nach meiner Überzeugung tiefer. Das ist nicht der kurzfristige Wunsch nach Veränderung, wenn etwas nicht so läuft, wie wir es uns wünschen. Und, das wird mir beim Schreiben klar, ich kann die Erfüllung einer Sehnsucht kaum selbst beeinflussen. Ich bin dabei in gewisser Weise abhängig, was dann ja auch wieder zur Sucht passt. Mir kommt der Refrain des Liedes Nr. 7 aus unserem Gemeindeliederbuch „wo zwei oder drei…“ in den Sinn: „Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. Es ist ein Sehnen ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst.“ * Das gefällt mir und bestätigt meine Vermutung, dass Sehnsucht nicht gleichzusetzen ist mit Unzufriedenheit.

bj

* Originaltext: „There is a longing“ Anne Quigley; deutscher Text: Eugen Eckert

ERINNERUNGEN

Kurz vor dem Redaktionsschluss für unsere BEGEGNUNGEN zum Thema „Sehnsucht“, hatte ich noch ein besonderes Erlebnis:

Durch die Corona-Pandemie waren Veranstaltungen und Treffen in Pflegeheimen nicht möglich. So gibt es schon seit Monaten, auch im Diakonie-Zentrum, keine Eucharistiefeier im Festsaal, kein anschließendes Treffen beim Kirchen-Café und lange Zeit waren auch keine Besuche erlaubt.

Inzwischen darf ich nun wieder Geburtstagsbesuche machen.

Neulich wählte ich zum Gratulieren den Tag vor dem Fest, um nicht am Feiertag selbst die Anzahl der erlaubten Angehörigen-Besucher zu begrenzen.

Ich war aufgeregt: Erkennt mich die Bewohnerin überhaupt noch mit Mundschutz? Wie verändert wird sie selber sein?

Es war ein Erlebnis!

Die Freude der 93-jährigen Bewohnerin war groß! Ihre befreundete Mitbewohnerin setzte sich gleich zu uns und gemeinsam wurden Erinnerungen an unsere Gemeinde ausgetauscht; es wurde gelacht und geweint!

Die Jubilarin erzählte von einem Kummer am Morgen ... „aber jetzt ist ja alles wieder gut!”

Ich fragte: „Möchten Sie, dass ich Ihnen die Geburtstagskarte vorlese mit den Grüßen von der Gemeinde und von Herrn Pfarrer Stratmann?” Nein, lesen kann sie immer noch selber, aber dass man an sie gedacht hat ... nach so langer Zeit!

Es waren berührende 15 Minuten.

Natürlich haben sich die Bewohnerinnen und Bewohner schon an die vielen Einschränkungen gewöhnt und sie werden vom Haus mit viel Empathie und Professionalität durch diese Zeit begleitet, aber ich erlebte ihre Sehnsucht nach Vertrautheit, nach Ritualen und nach den Menschen, die sie damit verbinden.

bb

S eufzend kommst du mir entgegen,
E insamkeit drückt oft dein Herz.
H offnung hilft dir auf den Wegen,
N immt der Seele ihren Schmerz.
S taunend kannst du´s plötzlich spüren,
U nerwartet: Zuversicht!
C hancen zeigen off `ne Türen,
H elfen dir mit neuem Licht,
T ragen dich!
Verzage nicht!

bb

NEUES AUS DER OT ST. JOSEPH

„Sehnsucht“, so der Leitgedanke zur aktuellen Ausgabe der Reihe „BEGEGNUNGEN“.

Während ich diesen Artikel Anfang Oktober verfasse, vermissen sicherlich viele Menschen gewohnte Gelegenheiten, Unternehmungen und Situationen, welche durch die Pandemie zurzeit nicht oder nur eingeschränkt möglich sind und erleben so vielleicht für sie bislang unbekannte Sehnsüchte nach Vertrautem und Gewohntem.

Auch in der OT St. Joseph mussten und müssen wir uns von einigen lieb gewordenen Aktivitäten und Abläufen auf Zeit verabschieden. So unternahmen wir in den Sommerferien keine Ausflüge zu anderen Orten und Städten mit Bus oder Bahn. Stattdessen nutzen wir mit unseren Besuchern die Möglichkeiten, die Ronsdorf zu Fuß zu bieten hat. Beispielsweise wurde das in den vergangenen Sommerferien durchgeführte und lieb gewonnene Ausflugsziel „Hardt“ mit der Aktion „Schatzsuche“ so zur „Schatzsuche“ im Talsperrenwald in Ronsdorf.

Die daran teilnehmenden Kinder hatten aber nach kurzer Zeit vergessen, dass sie nicht auf der „Hardt“ waren und der Talsperrenwald bereitete ihnen mindestens genauso viel Spaß. Auch die „Schnitzeljagd“ in Ronsdorf fand einen guten Anklang und war ein guter Ersatz für einen Ausflug in eine andere Stadt. Manche der Kinder sahen bei dieser Aktion auch Bereiche in Ronsdorf, die sie vorher gar nicht kannten.

Auch außerhalb der Ferien fanden, angeregt durch Strategien zur Vermeidung von Infektionen, verstärkt Aktivitäten auf dem Außenbereich der OT und auf dem Kirchvorplatz statt. So bestand bei den Besuchern ein stetig wachsendes Interesse an „Wikinger Schach“ auf dem Kirchvorplatz, wobei die vielen Sonnenstunden nach den Sommerferien sicherlich hilfreich waren.

Von dem für die Herbstferien geplanten Zirkusprojekt haben wir uns im Vorstand des Fördervereins schweren Herzen verabschieden müssen. Obwohl schon seit längerer Zeit geplant, ließen doch der schon im September erkennbare Anstieg an Infektionen mit Covid-19 massive Zweifel an der Durchführbarkeit entstehen. Beispielsweise besitzen die zirkuspädagogischen Aktionen durch die notwendige große körperliche Nähe ein hohes Potential an Ansteckung. Ein zentraler pädagogischer Aspekt des Projekts besteht im Gruppenerlebnis, welches in der Aufführung vor Publikum seinen Höhepunkt finden sollte. Allerdings kann dieses unter Coronabedingungen nicht verantwortlich umgesetzt werden. Und nicht zuletzt haben wir als Einrichtung auch eine große Verantwortung für die Gesundheit der an dem Projekt teilnehmenden Kinder und ihrer Familien.

An Stelle des Zirkusprojektesgab es in der OT ein an die gegenwärtigen Bedingungen angepasstes Herbstferienprogramm mit verschiedenen interessanten Aktionen und Angeboten für Kinder und Jugendliche. Beispielsweise wurde erstmals ein „Escape Room“ im Gemeindezentrum angeboten.

Allerdings wird die OT St. Joseph in diesem Jahr auch Vertrautes neben den umgewandelten und veränderten Programminhalten und Angeboten fortführen. Die OT bietet weiterhin zu den gewohnten Öffnungszeiten ein abwechslungsreiches Programm an, bei dem das allermeiste Bekannte, auch Koch- und Backangebote, seinen Bestand hat.

Auch wird die OT wieder wie in den vergangenen zwei Jahren gemeinsam mit anderen Katholischen Institutionen und Akteuren Veranstalter der Aktion „Wärmezauber 2020“ im Herbst sein, bei der Spenden für Bekleidungsgutscheine für Kinder aus armen Familien gesammelt und die Gutscheine an die Familien ausgegeben werden. Über diese Aktion werde ich noch in den Pfarrnachrichten, in den Ronsdorfer Zeitungen und auf der Homepage informieren.

Aus den Erfahrungen der geschilderten veränderten Angebote eröffnet sich neben dem zumindest zeitweiligen Verlust von Bekanntem auch die Möglichkeit, Neues zu entwickeln, und mildert so vielleicht ein wenig die Sehnsucht nach Bekanntem und Vertrautem, bis dieses wieder möglich ist.

Zum Abschluss möchte ich auf unsere Homepage verweisen, auf der aktuell über Angebote und Veranstaltungen der OT St. Joseph informiert wird.

Frank Buers
(Leitung OT St. Joseph)

ICH SEHNE MICH NACH …

Zufriedenheit

Trost über den Verlust meines Partners

einer besinnlichen Adventszeit

einem gemütlichen Abend zu zweit

einem fröhlichen Gemeindefest

Geborgenheit

Normalität ohne Corona

einem Gottesdienst in einer vollen Kirche, ohne Abstand und mit Gesang

nach einer Kirche, die alle Menschenrechte, auch das der Gleichberechtigung von Mann und Frau, anerkennt und danach handelt

einer Autobahn ohne Stau

einem sorgenfreien Leben

einem einfühlsamen Gesprächspartner

ABSCHIED VON PFARRER BREIDENBACH

Seit dem 1. September 2001 bis zum Sommer 2020 war Pfr. Breidenbach als Seelsorger unterwegs – hauptsächlich in Hl. Ewalde (Cronenberg) und St. Hedwig (Friedenshain). Als leitendender Pfarrer war er aber auch für den gesamten Seelsorgebereich auf den Wuppertaler Südhöhen verantwortlich, also auch für St. Christophorus (Lichtscheid) und St. Joseph (Ronsdorf).

Nun wurde er am 21. Juni 2020 mit einer Eucharistiefeier, die coronabedingt im kleineren Rahmen unter freiem Himmel auf dem Kindergartengelände von Hl. Ewalde stattfand, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

rk

DER GEMEINDERAT HL. EWALDE BLICKT ZURÜCK

In der katholischen Pfarrgemeinde Hl. Ewalde in Wuppertal Cronenberg und der Pfarreiengemeinschaft Südhöhen geht eine Ära zu Ende - unser leitender Pfarrer Winfried Breidenbach geht nach 25 Jahren als Priester mit seinem silbernen Priesterjubiläum in den Ruhestand.

Vor fast 19 Jahren begrüßten die Cronenbergerinnen und Cronenberger ihn im Rahmen einer Einführungsmesse in der Pfarrgemeinde Hl. Ewalde. Ein wenig verwundert war die Gemeinde aufgrund des Einmarsches der Düsseldorfer Schützen, die damit seinen Wechsel nach Cronenberg begleiteten.

Doch schon am Ende der Messe war zu ahnen, mit wem wir es zu tun bekamen. Winfried Breidenbach ist ein im absolut positiven Sinne pragmatischer Mensch und hat mit seiner wirklich ausgeprägten geschwisterlichen Art, Gemeinde zu leiten, viele wichtige Impulse gegeben. Er hat sich nie auf einen klerikalen Sockel gestellt und ist ehrlich, gradlinig und humorvoll.

Es ist ihm sehr wichtig, immer wieder neue Aspekte in den Ablauf der Gottesdienste einzubringen. Mit dem Liturgiekreis und anderen Gemeindemitgliedern und Gruppierungen hat er immer wieder gemeinsam neue Ideen und Ausdrucksformen entwickelt. Hierbei war er offen für die Anregungen der Laien und flexibel in der Auslegung der Verantwortlichkeiten, so dass auch Frauen und Männer der Gemeinde die Katechese leiten und andere Aufgaben übernehmen durften. Auch die Herausforderung, auf den Südhöhen neue Wege in einer Pfarreiengemeinschaft zu gehen, hat er geprägt und für das Erzbistum Köln als Pilotprojekt begleitet. Seine Aufgeschlossenheit für die Anliegen der Menschen hat er sich bis zum Ende seiner Dienstzeit bewahrt. So hat er den Frauen, die im Zuge von Maria 2.0 um Gleichberechtigung kämpfen, freie Hand gelassen und sie unterstützt.

Es lag ihm immer - auch in der Corona-Zeit - besonders am Herzen, im Alltag selbst im kleinsten Kreis Messen z. B. für die kfd (Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands) oder ältere Gemeindemitglieder zu feiern und anschließend mit den Menschen ins Gespräch zu kommen.

Nachdem in vielen Jahren vor Herrn Breidenbach in Hl. Ewalde die Erstkommunion an Pfingsten gefeiert wurde, bekam durch die Verlegung auf den Sonntag nach Himmelfahrt, das Fest seine ursprüngliche Bedeutung zurück und viele Gemeindemitglieder hatten die Chance, sich neu mit der Bedeutung und dem Wirken des Heiligen Geistes auseinanderzusetzen.

Aus vielen Gesprächen und eigener Erfahrung wissen wir, dass Herr Breidenbach sehr offen und feinfühlig in der Vorbereitung auf Sakramente und andere priesterliche Dienste war.

So hat er mit Freude das System der Taufvorbereitung gemeinsam mit den Taufbegleiterinnen und Taufbegleitern angenommen und durchgeführt und hat Eheleute in intensiven Gesprächen

auf die Trauung vorbereitet. Besonders lagen und liegen ihm die Jugendlichen, insbesondere in der Firmvorbereitung, am Herzen.

Aber auch bei Todesfällen hat er die Familien in Gesprächen freundlich begleitet und würdevolle Beerdigungen erleben lassen.

Natürlich ist Winfried Breidenbach nicht nur Priester, sondern hat auch vielfältige andere Interessen, etwa einen gewissen Gelsenkirchener Fußballclub, Musik, er ist passionierter Doppelkopfspieler, IT-begeistert und liebt Fernreisen.

Der Gemeinderat von Hl. Ewalde blickt dankbar auf die Jahre mit Herrn Breidenbach zurück. Wir sind der Überzeugung, dass er uns im Gemeinderat und im Leitungsteam der Südhöhen durch seinen gleichberechtigten Führungsstil und seine Fähigkeit zu delegieren fit für das gemacht hat, was auf uns zukommt. Wir werden uns nach Kräften bemühen, die geschwisterliche Art Gemeinde zu leben und zu leiten fortzuführen und die Lebendigkeit der Cronenberger Gemeinde zu bewahren.

Lieber Herr Breidenbach,
lieber Winnes,

wir werden dich bestimmt an vielen Ecken vermissen, aber vor allem wünschen wir dir alles Gute für deinen dritten Lebensabschnitt. Wir freuen uns für dich, dass du diesen in deiner schönen renovierten Wohnung in unmittelbarer Nähe zu deiner Familie verbringen darfst. Wir hoffen, dass wir dich noch bei vielen Gelegenheiten, nicht nur bei deinem Abschiedsfest, das wir selbstverständlich nach der Corona-Zeit nachholen, in Cronenberg sehen werden. Sonst machen wir halt einen Gemeindeausflug ins Freilichtmuseum.

Gemeinderat Hl. Ewalde

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

VORSTELLUNG PFARRER SCHMETZ

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Mitmenschen auf den Südhöhen!

Mein Name ist Benedikt Schmetz, und ich bin Pfarrvikar zur besonderen Verfügung des Stadtdechanten im Dekanat Wuppertal.

Im Sommer 2019 hat mich der Stadtdechant Pfarrer Dr. Bruno Kurth gefragt, ob ich, neben Diensten im Sendungsraum Elberfeld, auch auf den Südhöhen mithelfen könnte.

Ich habe gerne dazu ja gesagt. Das Miteinander und die Pastoral auf den Südhöhen hatte mich schon immer sehr interessiert und neugierig gemacht, so dass ich gerne Dienst bei Ihnen tue. Mittlerweile durfte ich vielen, sehr netten Menschen auf den Südhöhen begegnen oder ein kleines Stück Weg mit ihnen gehen.

So darf ich bis heute viele schöne Erfahrungen auf den Südhöhen machen.

Auch das Miteinander der Seelsorgerinnen und Seelsorger ist für mich stets neu eine bereichernde Erfahrung, für die ich sehr dankbar bin, und welche ich sehr schätze.

Kurz nun einige persönliche Daten zu mir selbst:

Ich wurde 1968 in Ratingen geboren und bin dort aufgewachsen. Danach habe ich mein Studium und meine pastorale Ausbildung in Bonn und Köln gemacht. 1998 empfing ich die Priesterweihe durch Kardinal Meisner. Danach tat ich Dienste mit verschiedenen Aufgaben in Brühl, Köln, Lindlar, Gummersbach und in Wuppertal. Ich wohne derzeit in Elberfeld.

Gerne bin ich mit meinem kleinen Hund „Shreko“ unterwegs, spaziere und wandere, liebe das Meer, sowie Flüsse, Seen, Wald und Natur. Kino, Konzerte, Theaterbesuche mag ich auch gerne. Ich liebe die „fünfte Jahreszeit“, den Karneval, und auf einen Kaffee oder ein Bier gehe ich ganzjährig gerne mit netten Menschen aus.

Soweit einfach einige persönliche Daten zu mir selbst. Ich bin dankbar und froh über die Erfahrungen und Begegnungen, welche ich auf den Südhöhen machen darf, und ich bin gerne mit Ihnen und Euch zusammen! Weiterhin freue ich mich auf viele lebendige und spannende Wegeerfahrungen und sage von Herzen danke für alle Erfahrungen und Begegnungen, die ich im vergangenen Jahr bereits machen durfte!

Ganz viel Gutes, Kraft und Segen und weiterhin eine schöne Zeit miteinander!

Ich freue mich darauf, weiterhin mit Ihnen und Euch unterwegs sein zu dürfen!

Benedikt Schmetz

„KOMMUNION“ IST GEMEINSCHAFT – ERSTKOMMUNION 2020

Als im März die Coronapandemie das Leben der Menschheit in den Griff nahm und wir die Folgen auch in unseren Gemeinden zu spüren bekamen, fiel die Erstkommunion 2020 erst einmal aus. Von wegen Gemeinschaft, Distanz war angesagt und Gottesdienste nicht möglich.

In den Wochen ab Juni 2020, als Lockerungen und mögliche Konzepte überlegt wurden, rückte auch das Erstkommunionfest wieder in den Blick. Eltern und Kinder meldeten sich, ob es schon Ideen gäbe für Erstkommunionfeiern. Immer wieder erreichten mich telefonisch oder über Mail zaghafte Anfragen.

Wenn ich ehrlich bin, war ich erst ratlos.

Miteinander Singen war verboten.

Aktive Beteiligung mit viel Bewegung im Gottesdienstraum von Kindern und Eltern war massiv eigeschränkt.

Ein großer Einzug oder ein separates Sitzen der Kommunionkinder in enger Kommunionkindergemeinschaft kam gar nicht in Frage!

Nur wenige Menschen sollten überhaupt in unsere Kirche dürfen? Wie viele Gäste konnte also jedes Kind mitbringen? Wie sollten alle Platz nehmen können und dennoch Abstände einhalten? Wie sollten die Daten für das Gesundheitsamt erfasst werden? Wann war das Tragen von Masken vorgeschrieben?

Und: Wie sollte das Erstkommunionfest unter diesen Bedingungen als ein Fest der Gemeinschaft erfahren werden!?

Gespräche im Pastoralteam und mit Erstkommunionverantwortlichen halfen, Ideen zu entwickeln. Und schließlich feierten wir in unseren Gemeinden St. Joseph und St. Christophorus fünfmal Erstkommunion im September 2020.

Jede Erstkommuniongruppe bekam ihren eigenen Festtag. Dabei wurden die Gottesdienste von Mitgliedern des Chores „aCHORd“ in St. Joseph und von Mitgliedern des Familienchores in St. Christophorus musikalisch begleitet. Danke an dieser Stelle für das Engagement aller Musiker, Sängerinnen und Sänger.

Die Erstkommunionkinder saßen bei ihren Familien, also umgeben von vertrauten Menschen.

Beim Rückblick auf die Vorbereitungszeit und beim Nachdenken über die Bibelerzählung waren Kinder und Große interessiert dabei.

Das Fürbittgebet sprachen wir uns im Kirchraum gegenseitig zu und wir dachten dabei an die Kommunionkinder, ihre Familien, die Menschen der Gemeinden und die Nöte der Welt.

Eltern, Großeltern, Paten oder große Geschwister halfen dem Kommunionkind beim Entzünden der Taufkerze zur Tauferinnerung. Wir alle antworteten gemeinsam auf die großen Fragen unseres Glaubens an den „Ich-bin-da“.

Zum Friedengruß umarmten sich Familienmitglieder und winkten dann allen anderen zu.

Und die Erstkommunion der Kinder war eingebettet in das gemeinsame Mahl aller, die sich im Glauben an Jesus als Gemeinde verbunden fühlen.

Obwohl wir in diesem Jahr vieles anders gemacht haben, waren alle Erstkommunionfeiern geprägt von einer herzlichen Zugewandtheit und einem frohen Gemeinschaftssinn.

Pfarrer Stratmann und ich werden vieles von dem, was in diesem Jahr überlegt worden ist, auch in Zukunft beibehalten, denn der Verbundenheit der Familien wurde im Gottesdienst liebevoll Raum gegeben, was wir ganz wunderbar fanden.

Kommunion ist „Gemeinschaft“, Verbunden-Sein im Geiste Jesu, beschenkt-werden aus dem „Ich-bin-da-Gott“ selbst, so haben wir es erleben dürfen.

Cordula Krause

EUCHARISTIEFEIERN UND CORONA

In der letzten Ausgabe der BEGEGNUNGEN berichtete ich von einem der ersten Gottesdienste unter Coronabedingungen. Mittlerweile feiern wir in allen Gemeinden in unserem Seelsorgebereich auf den Südhöhen wieder die Eucharistie zu den gewohnten Zeiten, allerdings eben unter ungewohnten Bedingungen.

Die Einhaltung der Abstände und das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes im Kirchenraum sind bereits für die meisten Gottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmer zur Gewohnheit geworden.

Zwingend notwendig wegen der Rückverfolgung im Ansteckungsfall ist allerdings die vorherige Anmeldung zur Eucharistiefeier. Diese ist nur telefonisch in den beiden Pfarrbüros (siehe Seite 46) möglich. Dabei können Sie sich für eine Eucharistiefeier in St. Christophorus auch im Pfarrbüro von St. Joseph und umgekehrt anmelden. Die Anmeldung für die Eucharistiefeiern am Wochenende sollte bis spätestens freitags 11 Uhr erfolgen.

Kommen Sie bitte nicht unangemeldet zu einer Eucharistiefeier. Es könnte sein, dass die maximale Anzahl an zugelassenen Personen bereits erreicht ist und Sie wieder nach Hause gehen müssen.

Ein Willkommensdienst vermerkt die tatsächlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Eucharistiefeier in der Anmeldeliste und weist Ihnen einen Platz zu. Die Listen werden in den jeweiligen Pfarrbüros datenschutzgerecht aufbewahrt und nach vier Wochen vernichtet.

Zugegeben, der Besuch einer Eucharistiefeier in der heutigen Zeit ist umständlicher geworden. Aber sollen wir froh sein, dass wir zumindest in diesem Rahmen zusammen beten können.

rk

WALLFAHRT? – WÄHREND CORONA?

Schnell waren wir uns einig, dass wir es irgendwie schaffen wollten, etwas auf die Beine zu stellen. Das ging dann auch echt flott.

Eine neue kürzere Route, Motto, Essen, Stationen.

Daraus wurde ein wunderbarer, wenn auch arg nasser Tag. Aber wie war das noch mit der falschen Kleidung?!

Menschen, Gespräche, Schweigen, SINGEN, sehr anrührende, bewegende Momente während der Stationen. Aber nie allein, immer umgeben von tollen, mitfühlenden, mitdenkenden Menschen.

Besonders schön fand ich, dass die Begleitpersonen, die in den letzten Jahren „nur" fahren konnten, an meiner Seite waren und mitlaufen konnten. Egal ob alt, mittelalt oder jung, alle hatten eine Chance, mitzukommen. Dank der sehr gut gewählten Strecke, nahe bei den öffentlichen Verkehrsmitteln, sind alle wohlbehalten zu einem denkwürdigen Gottesdienst in unsere Gemeinde St. Joseph angekommen.

Ein gemütliches Abendessen rundete das Ganze noch ab.

Ein großer Dank an die Organisatorinnen und Organisatoren.

Claudia Sirrenberg

Hallo,

mein Name ist Claudia und ich bin seit drei Jahren bei der Wallfahrt dabei.

Auch in Coronazeiten konnte die Wallfahrt sicher stattfinden.

Sie wurde auf 18,2 km verkürzt, es wurden Stopps mit Gesang, Gebeten und Mittagessen eingelegt.

Den Abschluss bildeten die Messe und das Abendessen. Alles toll organisiert.

Was bedeutet mir diese Wallfahrt?

Für mich ist es eine spirituelle Wanderung. Hier finde ich Gleichgesinnte, ich genieße die Natur, führe tolle Gespräche mit netten Menschen, aber auch Gespräche mit mir in der Stille und Gespräche mit Gott.

Ein gelungener Tag, ich freue mich aufs nächste Jahr.

Claudia Schab

ANREGUNG FÜR PAKETE AN GEFANGENE

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinden St. Christophorus und St. Joseph,

bezüglich Ihrer Spenden für die Weihnachtspakete der jugendlichen Inhaftierten in der JVA Wuppertal–Ronsdorf geben die Gefängnisseelsorger folgende Hinweise:

Gerne nehmen wir als Spende an: Instant-Kaffee, Tee im Beutel, Zitronentee, Schokolade, Süßigkeiten (Lebkuchen, Spekulatius, Gebäck). Die Süßigkeiten dürfen keinen Alkohol enthalten.

Bitte geben Sie keine Waren ab, die gekühlt werden müssen! Wir können diese Sachen nicht durchgehend gekühlt aufbewahren!

Im Jugendvollzug geben wir keinen Tabak oder Zigaretten an die Gefangenen aus.

Konkret verboten sind Kosmetikartikel, Kerzen, Feuerzeuge und Streichhölzer.

Es empfiehlt sich, den Inhalt der Pakete nicht in Kartons, sondern in Tüten oder Stoffbeutel zu verpacken, da vor der Ausgabe alles kontrolliert werden muss.

Ihre Spenden bringen Sie bitte am **5. Dezember** zur Eucharistiefeier zum Sonntag in St. Christophorus oder am **6. Dezember** zu den Eucharistiefeiern in beiden Gemeinden mit und stellen sie jeweils in die Behälter. Diese stehen in St. Joseph vor und in St. Christophorus unter der Orgelbühne.

Aufgrund der momentanen Einschränkungen ist auch eine Abgabe Ihrer Päckchen in den **Pfarrbüros** möglich, und zwar am **Dienstag, dem 1. und Mittwoch, dem 2. Dezember in St. Christophorus** und vom **30. November bis 4. Dezember in St. Joseph**.

Vielen Dank im Namen der Inhaftierten!

Gerd Stratmann, Pfr.

KOLLEKTEN

Viele von Ihnen haben sich mit Spenden – zum Teil sehr großzügig – über das Pfarrbüro, per Überweisung oder online an unseren Kollekten beteiligt. Dafür bedanke ich mich sehr herzlich!

Es wäre schön, wenn Sie die Anliegen unserer Gemeinden auch weiterhin unterstützen könnten, natürlich ganz nach Ihrem Ermessen. Dazu hier die verschiedenen Kontonummern zu den verschiedenen Anliegen:

St. Christophorus

Pfarrgemeinde St. Christophorus
IBAN: DE56 3305 0000 0000 2965 74

Gemeindeprojekt Osorno
IBAN: DE56 3305 0000 0000 2965 74
Stichwort: Osorno

St. Joseph

Pfarrgemeinde St. Joseph
IBAN: DE47 3305 0000 0000 4034 36

Projekt „Treffpunkt Rehsiepen"
IBAN: DE47 3305 0000 0000 4034 36
Stichwort: Rehsiepen

Projekt „Kinderhilfe Chillán"
IBAN: DE47 3305 0000 0000 4034 36
Stichwort: Chillán

Projekt OT St. Joseph
IBAN DE50 3305 0000 0000 4127 91
Stichwort: OT St. Joseph

Südhöhengemeinden

Projekt der Südhöhengemeinden in Burkina Faso
IBAN DE31 3305 0000 0000 1516 21
Stichwort: Burkina Faso

Ihr

Gerd Stratmann, Pfr.

ADVENIAT

Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes Einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage engagierter Menschen vor Ort, die wissen, wo Hilfe nötig ist.

Die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist mit ihrer Option für die Armen nahe bei den Menschen – vor allem auch bei den indigenen Völkern des Kontinentes, die häufig an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

Adveniat steht seinen Partnern mit jährlich rund 2.000 Projekten bei und bahnt gemeinsam mit ihnen Wege aus der Not der Menschen für ein Leben in Würde.

Unter dem Motto „Überleben" organisiert Adveniat zusammen mit lokalen Projektpartnern Nothilfen und unterstützt die Betroffenen in der aktuellen Krise.

EIN BEISPIEL:

Glaube und Technik: Dies vereint Padre Lucas Gabriel Galante im kargen Norden Argentiniens. Dort, wo es trotz der rund 340 Sonnentagen vor nicht allzu langer Zeit noch keinen Strom gab, werden mittlerweile drei Dörfer mit Solarstrom versorgt. Adveniat fördert dieses Projekt von Anfang an und ermöglicht eine Ausweitung des Stromnetzes. Denn die gewonnene Unabhängigkeit schafft Hoffnung, Selbstbewusstsein und die Möglichkeit in der Heimat zu bleiben.

Der Stromanschluss eröffnet neue Perspektiven: In Kühlschränken können Lebensmittel länger gelagert werden und handwerkliche Tätigkeiten, wie Schreinern, Schweißen und Backen werden vereinfacht. Die verbesserte Lebensqualität und die Ermöglichung von neuen Berufen unterstützen die Landbevölkerung im Kamps gegen die Armut.

Mit Ihrer Hilfe kann die Arbeit von Adveniat erfolgreich fortgesetzt werden. Nutzen Sie die Kollekten in den Weihnachtsgottesdiensten oder überweisen Sie Ihre Spende direkt auf das Spendenkonto bei der Bank im Bistum Essen (IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45).

rk

SEELSORGEBEREICHSFORUM

Als sich am Abend des 29. September mehr als 30 Vertreterinnen und Vertreter aus den Gremien der vier Südhöhen-Gemeinden in der Kirche St. Joseph in Ronsdorf trafen, war ein gutes Stück Arbeit schon geschafft: der Aufbau der Technik, die verschiedene Quellen an diesem Abend den Anwesenden präsentieren sollte. Unterstützt durch Moderatorin Lydia Ossmann vom Diözesancaritasverband mussten zwei Liveschaltungen nach Köln, ein Informationsfilm und die Veranstaltung in der Kirche in einem engen Zeitplan überein gebracht werden, denn nicht nur die Südhöhen, sondern zeitgleich auch noch dreißig andere Seelsorgebereiche, waren verteilt durch das ganze Bistum ebenso versammelt wie Generalvikar Dr. Hofmann und Vertreterinnen und Vertreter aus den verschiedenen Arbeitsfeldern in einem Studio in Köln. Grund für so viel Aufwand war das sogenannte Seelsorgebereichsforum, das im Rahmen des Pastoralen Zukunftsweges (PZW) im Erzbistum Köln stattfand. Mit diesem ungewöhnlichen Format sollte den Gremien in den Seelsorgebereichen die Möglichkeit zur Mitwirkung gegeben werden.

Ein zentraler Inhalt dieses Seelsorgebereichsforums war die „Pfarrei der Zukunft". Unter diesem Begriff wird zusammengefasst, was die Verantwortlichen des PZW Erzbischof Rainer Maria Woelki vorschlagen werden, um auf die in Zukunft deutlich sinkenden Zahlen aktiver Priester, aber auch zurückgehender Mitgliedszahlen in den Kirchengemeinden, zu reagieren.

Auf das gesamte Erzbistum bezogen ist eine Zahl von ca. 50 Pfarreien im Gespräch, festgelegt soll noch nichts sein.

Aber die „Pfarrei der Zukunft" hat mehr Facetten. Eine Zusammenführung der sogenannten Territorial- und Kategorialseelsorge soll erfolgen. Das bedeutet, dass Teil der Pfarrei nicht nur die Menschen sein sollen, die dort wohnen, sondern auch zum Beispiel eine katholische Schule, eine Mission, die Menschen einer bestimmten Herkunft betreut, werden als einzelne Gemeinden unter dem Dach der neuen Pfarrei zusammengefasst.

Auch andere Bereiche werden Veränderungen erfahren. So sollen beispielsweise die Kindertageseinrichtungen in einen Träger zusammengeführt und zentral verwaltet werden.

Aus den dreißig Veranstaltungen an diesem Abend wurde eine Vielzahl an Fragen und Anregungen nach Köln geschickt. Es gibt die Zusage, dass jede davon gewürdigt werden soll und in das endgültige Zielbild einfließen soll, das dem Erzbischof Anfang 2021 vorgelegt werden soll.

Weitere Informationen zum Pastoralen Zukunftsweg gibt es auf der Internetseite www.zukunftsweg.de

FAZIT

Wir auf den Südhöhen haben festgestellt, dass unser schon etabliertes Leitungsteam, in dem engagierte Menschen aus den vier Gemeinden gemeinsam mit den hauptberuflich Beschäftigten gemeinsam Verantwortung für das Zusammenleben auf den

Südhöhen wahrnehmen, nun auch in diesem neuen Pfarreimodell vorgesehen ist. Das stimmt uns durchaus positiv, zumal Stadtdechant Dr. Bruno Kurth uns seine Unterstützung in dem Bemühen um einen Fortbestand der Südhöhen zugesagt hat. Diesen Weg werden wir konsequent weiterverfolgen und auch nach hauptberuflichen Seelsorgern suchen, die diesen Weg mit uns gehen möchten.

Die Ergebnisse, die im sogenannten Zielbild formuliert werden, werden wir im Gemeinderat St. Joseph und auch im Pfarrgemeinderat der Südhöhen mit Spannung verfolgen und darüber weiter informieren.

Michael Schad

Vorsitzender des Gemeinderates St. Joseph

WUSSTEN SIE SCHON, ...?

... dass die **Theatergruppe** aus St. Joseph in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie kein Theaterstück aufführen konnte?

... dass die Vortragsreihe **Das Gespräch** und der Treffpunkt **Café Sara** wieder angelaufen sind und auch gut besucht wurden.

SCHREIBEN SIE MIT!

In der nächsten Ausgabe der BEGEGNUNGEN wollen wir uns über

ACHTSAMKEIT

Gedanken machen.
Sie sind wieder herzlich eingeladen, mit eigenen Texten zu diesem Thema beizutragen.

Abgabe an das Redaktionsteam bitte bis zum 8. Februar 2021

Die Redaktion der BEGEGNUNGEN wünscht allen Lesern eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2021

In Wuppertal trinkt man seinen Kaffee schwebend.

Tickets für eine Kaffeefahrt mit dem Kaiserwagen buchen Sie am besten in der TreueWelt. Hier finden Sie auch weitere Veranstaltungen und viele Vorteile. Sie werden begeistert sein.

treuewelt.sparkasse-wuppertal.de

TreueWelt
der Sparkasse Wuppertal

ST. CHRISTOPHORUS

21 Familien unterwegs
22 Aus unserem Kindergarten
23 Sternsinger 2021 - Kindern Halt geben
24 Ein Kind ist uns geboren
24 Weihnachtsgottesdienst im Freien
25 Erstkommunion
25 Messdiener
25 Besondere Kollekten, Hochzeiten, Taufen, Sterbefälle
26 Geburtstage
26 Veranstaltungen und Termine

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

FAMILIEN UNTERWEGS

Vom 11. - 13.9.2020 waren wir zu unserem Familienwochenende im Jugendgästehaus St. Altfrid in Essen. Wir waren dort als Gruppe mit vier Familien und hatten wie im Vorjahr zwei Gruppenräume für uns. Die Unterbringung in den frisch renovierten Zimmern, die tolle Verpflegung und der freundliche Empfang haben uns sehr gut gefallen. Die einfachste Coronaregel war: Geschirr nicht abräumen - einfach alles auf dem Esstisch stehen lassen.

St. Altfrid liegt landschaftlich sehr schön auf den Höhen oberhalb der Ruhr. Das Wetter war herrlich und wir haben viel draußen gemacht: Bibelarbeit, Meditation, Entspannung, Spaziergänge, … Basteln und Malen.

Für die Kinder gab es mit Christina van Gemmern eine kompetente Betreuung und am Samstagabend präsentierten sie uns ihre Show um „Jona und der Wal“. Die kreativen Ideen waren vielfältig, und es hat uns allen viel Spaß gemacht.

Für nächstes Jahr haben wir wieder ein Familienwochenende geplant.

Dagmar und Robert van Gemmern

AUS UNSEREM KINDERGARTEN

Liebe Gemeindemitglieder!

Wussten Sie schon, ...

... dass in unserer Einrichtung eine neue Erzieherin arbeitet?
Frau Julia Lehmler ist bereits in unserer Nachbargemeinde St. Joseph in Wuppertal-Ronsdorf tätig und befindet sich zurzeit in Elternzeit. Sie unterstützt uns für neun Stunden in der Woche.

... dass unsere Erzieherin Frau Hildegard Hilbert ihre wöchentlichen Arbeitsstunden von zwanzig auf dreißig Stunden erhöht hat? Sie teilt sich ihre Arbeitsstelle mit Frau Lehmler, die uns, wie bereits erwähnt, für neun Wochenstunden unterstützt.

... dass wir in unserem Team eine FSJ'lerin begrüßen konnten?
Ihr Name ist Lina Beise, sie ist siebzehn Jahre jung und „schnuppert" bis zum Sommer 2021 Kindergartenluft, um ihren beruflichen Weg in einem **F**reiwilligen **S**ozialen **J**ahr zu finden.

... dass sich unser Team um eine Alltagshelferin erweitert hat?
Ihr Name ist Victoria Scharlau, und sie arbeitet in Vollzeit für 39,5 Stunden. Wir haben sie zum 01.10.2020 eingestellt und sie bleibt vorerst bis zum 31.12.2020 in unserer Einrichtung. Ihre Stelle als Alltagshelferin wird vom Land NRW finanziert.
Frau Scharlau hilft uns in dieser besonderen Zeit der Pandemie unter anderem bei allen Tätigkeiten, die den täglichen Bereich der Hygiene betreffen, wie z.B. jedes einzelne Kind beim Hände waschen begleiten, Spielzeugsachen, Mobiliar, Handläufe desinfizieren u.v.m.

... dass wir seit Neuestem das Amt des „Hausmeisters" ehrenamtlich besetzt haben?
Herr Schulte ist 77 Jahre alt und der Vater von unserer geschätzten Kollegin Frau Katja Danowski. Jedes Mal, wenn Handwerkerarbeiten oder Hausmeistertätigkeiten anfallen, können wir nun auf ihn zurückgreifen, worüber wir uns sehr freuen!
Zum einen erfreut es uns, dass das Ehrenamt nicht ausstirbt und zum anderen sparen wir enorme Kosten ein, was wiederum dem Kindergarten zugutekommt!
An dieser Stelle gilt Herrn Schulte ein ganz großer Dank. Hoffentlich stecken Sie mit Ihrem Engagement auch auf sozialer Ebene viele weitere Helfer/innen an. Von solchen Menschen kann es nie genug geben!

So, jetzt haben wir Sie erstmal auf den allerneuesten Stand gebracht!

Bleiben Sie gesund, munter und heiter

Ihr Kindergarten-Team!

STERNSINGER 2021 – KINDERN HALT GEBEN

20*C+M+B+21

Mit Corona hat bei uns und in vielen anderen Ländern eine neue Lebensrealität Einzug gehalten. Sie ist geprägt von Rücksicht aufeinander und Abstand voneinander, vom Einhalten vieler Regeln und vom Durchhalten, auch wenn manches schwerfällt.

Das wirkt sich natürlich auch auf die Sternsingeraktion aus. Besuche in den Wohnungen und Singen von Liedern sind so, wie wir es aus den letzten Jahren kennen und schätzen, nicht möglich. Unabhängig davon ist das Kindermissionswerk weiter auf die Spenden der Sternsingeraktion angewiesen. Die Not bedürftiger Kinder ist weiterhin groß, und die Corona-Pandemie macht es nicht besser.

In St. Christophorus gibt es erste Überlegungen, wie die Aktion in diesem Jahr aussehen und der Segen trotz fehlender Besuche in die Gemeinde getragen werden kann. Sie werden von den Sternsingern in diesem Jahr per Post den Segen für den Türrahmen bekommen. Dazu wird es ein kleines Informationspaket geben, sodass auch die Stimmung der Sternsingeraktion an Sie weitergegeben werden kann.

Wenn Sie dies wünschen und die Sternsingeraktion unterstützen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro St. Christophorus.

Die Sternsinger freuen sich, wenn Sie mit einer **Spende auf das Konto der Pfarrgemeinde St. Christophorus DE56 3305 0000 0000 2965 74, Stichwort: Sternsinger** die Aktion wie in den vergangenen Jahren großzügig unterstützen.

Inwiefern die Aktion in diesem Jahr in die Gottesdienste getragen wird, wird noch kurzfristig entschieden.

Bitte achten Sie auf mögliche Mitteilungen zur Aktion im wöchentlichen Grußwort zum Sonntag.

rk

EIN KIND IST UNS GEBOREN
DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE FÜR KINDER

Die Erzählung der Geschichte für Familien am Heiligen Abend kann in diesem Jahr auf Grund der Corona-Situation leider nicht in der Kirche stattfinden.

ABER es wird eine coronakonforme Alternative geben.

Im Dezember wird ein Büchlein mit der Weihnachtsgeschichte, die in den letzten zwei Jahren vorgelesen wurde, an die Familien mit Kindern in unserer Gemeinde verteilt. So können die Kinder sich die Geschichte vorlesen lassen bzw. selber lesen. Darüber hinaus wird das Büchlein für alle anderen Interessierten in der Kirche und im Pfarrbüro ausliegen.

Caroline Wieneck

WEIHNACHTSGOTTESDIENST IM FREIEN

Weihnachten - erneut ein wichtiges Fest während der Corona-Pandemie!

Und wieder steigt im Oktober, als ich diese Zeilen schreibe, die Zahl der an Corona Infizierten rasant an. Keiner weiß, wie es Weihnachten aussehen wird.

Im Gemeinderat haben wir überlegt, wie möglichst viele Menschen in St. Christophorus am Heiligen Abend zusammen kommen können, um Gottesdienst zu feiern. In der Kirche wird das nicht gehen. Das war schnell klar.

Dann kam die Idee: Draußen wäre doch gar nicht schlecht. Aber das Wetter? Das kann keiner voraussehen, genauso wenig wie die Zahl der an Corona Infizierten zu Weihnachten.

Aber wir wollen es versuchen und laden am 24. Dezember um 18 Uhr zu einem Weihnachtsgottesdienst unter freiem Himmel auf dem Hornbachparkplatz ein.

Aktuell steht dem nichts im Wege. Alle Genehmigungen sind da. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Aber, wie schon erwähnt, keiner weiß, wie die Situation zu Weihnachten aussehen wird. Es kann coronabedingt zu kurzfristigen Änderungen kommen. Bitte achten Sie daher auf die tagesaktuellen Bekanntmachungen.

Am 1. und 2. Weihnachtstag finden die Eucharistiefeiern wie gewohnt jeweils um 9.30 Uhr in der Kirche statt. Bitte denken Sie daran, sich in einem unserer Pfarrbüros telefonisch anzumelden.

rk

ERSTKOMMUNION

Am 20. September sind zur Erstkommunion gegangen:

Juliane Josefine Erdmann
Finn Lukas Holz
Aimee Pauline Jura
Niklas Kauf
Joris Röhrig
Malina Rotter
Lillien Marie Schlarb
Rianna Sinitsin
Lina Widlok

MESSDIENER

Es heißt mal wieder Danke sagen, und zwar an Gustavo Schmidt.

Aus persönlichen Gründen beendet er seinen Ministrantendienst.

Ein großes Dankeschön an dich für dein Mitwirken bei den Eucharistiefeiern und für dein Engagement in unserer Gemeinde!

rk

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

GEBURTSTAGE

Vom 16. Mai 2020 bis zum 15. Oktober 2020 haben zahlreiche Gemeindemitglieder einen besonderen Geburtstag gefeiert. Wir gratulieren herzlich!

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Unter Bezug auf das Meldegesetz NW (1997) und in Verbindung mit der Kirchenmeldewesenanordnung (2005) weisen wir auf das Widerspruchsrecht hin, das Betroffenen gegen die Bekanntmachung besonderer Ereignisse (z.B. Geburten, Sterbefälle) in kirchlichen Publikationen (z.B. diesem Pfarrbrief) zusteht. Wir bitten Sie, rechtzeitig schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der Kirchengemeinde (z.B. im Pfarrbüro) der Veröffentlichung zu widersprechen.

DONNERSTAGSRUNDE

Auf Grund der Coronapandemie kann die Donnerstagsrunde bis auf weiteres nicht stattfinden.

Für den 3. Dezember ist eine Eucharistiefeier für ältere Gemeindemitglieder geplant. Anschließend gibt es Musik und Geschichten in der Kirche.

Kontakt Galina Tinschert 4660778

FAMILIENCHOR

Aktuell (Stand Oktober 2020) finden keine Proben statt. Wann sie wieder aufgenommen werden können, wird sich zeigen. Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Hinweise im Internet unter
pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de/St-Christophorus/familienchor.

Kontakt Chorleiterin Monika Gatzenmeier 573377

KIRCHENCHOR ST. HEDWIG / ST. CHRISTOPHORUS

Chorprobe

Aufgrund der Coronapandemie finden zurzeit keine Proben des Kirchenchores statt.

Auch eine Mitwirkung bei Gottesdiensten ist aktuell nicht möglich.

Kontakt

Vorsitzende	Brigitte Bock	708141
Chorleiter	Engelbert Brendel	4603951
		enbrendel@t-online.de

TAIZÉ-GEBET

Termine 20. November 2020
18. Dezember 2020

20:00 Uhr in der Kirche

Im Anschluss sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem Beisammensein in den Gemeinderaum eingeladen.

ST. JOSEPH

29 Marktmusik in St. Joseph
30 Kindergarten in besonderen Zeiten
32 Sternsingeraktion 2021
33 Gebetszeit am Donnerstag
33 Taufen, Hochzeiten, Geburtstage, Sterbefälle
37 Veranstaltungen und Termine

MARKTMUSIK IN ST. JOSEPH - WIEDER GESTARTET MIT NEUEM REGISTER IN DER SEIFERT-ORGEL

Die Reihe „Orgelmusik zur Marktzeit“ gibt es in St. Joseph schon seit Oktober 2003. Seitdem erklingt immer einmal monatlich (meist) Orgelmusik an einem Samstag ab 11.30 Uhr in der Kirche. Dabei sind auch hier und da mal Termine wegen Krankheit entfallen, aber 2020 war ja alles anders. Nach der Orgelmusik im Februar war erst mal Schluss. Von März bis Juli fielen die Marktmusiken aus.

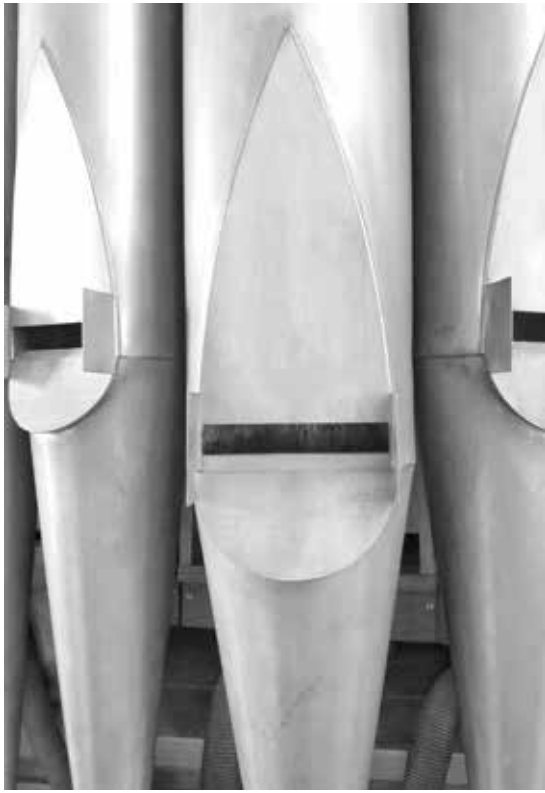
Im April (während der Corona-Pause) wurde in unsere Seifert-Orgel ein neues Register mit Namen „Vox coelestis“ (Himmelsstimme) eingebaut. Seit Januar lief ein Aufruf, eine Orgelpfeifenpatenschaft für dieses neue Register zu übernehmen. 44 Orgelpfeifen wurden somit durch Übernahme einer Patenschaft finanziert, und nun erklingt diese schwebende, streichende Stimme und bereichert seit April den Orgelklang in St. Joseph. Bei der Marktmusik im September waren schon einige Paten anwesend, um „ihre“ Pfeife zu hören. Wir hoffen, dass es vielleicht im kommenden Jahr die Möglichkeit gibt, in größerem Rahmen ein Patenkonzert zu veranstalten, wo jeder/jede am Orgelspieltisch die Taste für die entsprechende Pfeife selbst drücken kann.

Seit August haben wir nun die Konzertreihe zur Marktzeit wieder aufgenommen. Die Besucherzahlen haben nach dieser sechsmonatigen Durststrecke direkt zugenommen, was sehr erfreulich ist.

Zwar muss das abschließende Kaffeetrinken mit einem Plausch nach dem Konzert im Moment leider entfallen und man muss auch eine Maske tragen und sich in die Teilnehmer*innenliste eintragen, aber das wichtigste ist ja, dass es wieder eine Marktmusik mit Publikum geben kann.

Sie sind also alle recht herzlich zu den nächsten Konzerten eingeladen. Am 14. November spielt Guido Tumbrink aus Barmen und am 12. Dezember Christian Auhage aus Ronsdorf, jeweils um 11.30 Uhr.

Markus Brandt



KINDERGARTEN IN BESONDEREN ZEITEN

Kaum zu glauben, aber schon wieder geht ein Jahr zu Ende, dabei ist es gefühlt doch gerade mal ein paar Wochen her, dass ich von unserer Martinsfeier und den gebastelten Laternen der Kinder geschrieben habe.

Und schon wieder basteln wir mit unseren Kindern Laternen und ich denke bei mir, wo ist eigentlich das Jahr geblieben.

Angefangen hat es ganz ruhig, eher lauwarm als kalt, mit wenig Regen und noch weniger Schnee und voller Freude auf das erste große Fest, unsere Karnevalsfeier zum Thema „Die Jahreszeiten". Mit dem traditionellen Umzug um die Kirche und Ramba Zamba im Garten ging es los, ein gemeinsames Frühstück mit Eltern und Kindern, guter Laune, Spiel und Spaß für Kleine und Große und voller Freude auf den Frühling.

Und mit dem Frühling kam er, der Lockdown, Notbetrieb im Kindergarten für Kinder, deren Eltern in systemrelevanten Berufen tätig sind. Mehr als fünfzig Prozent der Elternschaft sind bei uns in diesen Berufsgruppen beschäftigt, von der Ärztin bis zur Krankenpfleger, von der Polizistin bis zum Feuerwehrmann, Erzieher und Lehrerinnen, Beschäftigte im Einzelhandel, Rechtsanwälte und und und.

Von Beginn an waren Kinder in der Einrichtung und trotz aller Vorgaben, neuer Bestimmungen und der täglichen Flut von Anweisungen ist es uns gelungen, einen weitestgehend normalen Alltag für unsere Kinder zu organisieren.

Für große und kleine Probleme fanden sich praktikable Lösungen, wenn es keinen Caterer gibt, kochen wir halt selber. Gut, dass die Kolleginnen und Kinder so freudig Eier in die Pfanne gehauen haben, Süppchen gerührt haben oder die Muttis Mittagessen in den Kindergarten gebracht haben.

Ein Geschwisterkind, das in der Tagesbetreuung aufgrund von Corona nicht betreut werden konnte, wurde in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und dem zuständigen Ministerium kurzer Hand vorzeitig in den Kindergarten aufgenommen. Wie schön zu sehen, dass die Probleme von Familien wahrgenommen und gelöst werden.

Da wir ein bunt gemischtes Team aus jüngeren und älteren, männlichen und weiblichen Mitarbeitern sind, gab es auch bei uns Kolleginnen, die zur Risikogruppe gehörten und nicht in der Arbeit mit Kindern eingesetzt werden durften. Plötzlich waren es nur noch drei Mitarbeiterinnen, die uns zur Verfügung standen. Und auch in dieser Situation gab es kein Klagen, sondern Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und Einigkeit: Wir möchten unseren Kindern gerade in dieser schwierigen Zeit unbeschwerte Momente schenken. So wurden für und mit den Kindern Projekte entwickelt, von den Dinos über die Piraten bis hin zu „Ich bin bald ein Schulkind!" gab es Projektwochen, Ausstellungen für Eltern im Garten, die mit Mund- und Nasenbedeckung besucht werden durften, eine Schatzsuche, die am Tiefkühlschrank endete und Schulbrote

mit selbst gekochter Marmelade.

Eigentlich alles wie immer - nicht so ganz.

Dass wir in unserem Kindergarten die Pandemie relativ unbeschadet überstanden haben, dafür bin ich sehr dankbar.

Ein Dank an den Träger,
der uns mit alle wichtigen Informationen versorgt und so für die Sicherheit aller Kinder, Familien und Mitarbeiterinnen Sorge trägt.

Ein Dank an alle Eltern,
die uns stets unterstützen und großes Verständnis für alle nicht immer einfachen Anordnungen und Maßnahmen entgegenbringen.

Ein Dank an alle Mitarbeiterinnen,
die trotz aller Schwierigkeiten und Widrigkeiten jeden Tag ihr Bestes für ihre Kinder und deren Familien geben.

Ein Dank an unsere Kinder,
die uns mit ihrer Lebensfreude und Unbeschwertheit ein Stück Normalität geschenkt haben.

Ich wünsche uns allen Gesundheit und Zuversicht!

Barbara Lang-Gerbig

STERNSINGERAKTION 2021

HILFE FÜR KINDER VON ARBEITSMIGRANTEN AM BEISPIEL DER UKRAINE

Die Eltern vermissen. Dieses Gefühl begleitet viele Kinder in der Ukraine jeden Tag – manchmal monatelang. Ihre Eltern müssen zum Arbeiten ins Ausland gehen, weil sie in der Ukraine keine Arbeit finden. Auch Maxim geht es so. Im Caritas-Zentrum finden er und andere Kinder Trost und Halt – auch dank Unterstützung der Sternsinger.

In St. Joseph laufen die Überlegungen, wie in diesem Jahr bzw. zu Beginn des neuen Jahres die Sternsingeraktion gestaltet werden kann. Wie gewohnt werden in der Adventszeit Listen, in die sich die Menschen eintragen können, die auf anderem Wege die Sternsingeraktion unterstützen möchten, in der Kirche ausliegen.

Diesmal ist jedoch kein Besuch in den Wohnungen bzw. Häusern möglich. Daher erhalten Sie Post von den Sternsingern mit Grüßen und dem Zeichen für den Türrahmen. Die Sternsinger freuen sich, wenn Sie mit einer Spende auf das Gemeindekonto **DE47 3305 0000 0000 4034 36, Stichwort: Sternsinger** die Aktion wie in den vergangenen Jahren großzügig unterstützen.

Am 10. Januar 2021 werden die Sternsinger die Eucharistiefeier besuchen, Geschichten zur Aktion vorlesen, und aCHORd (der neue Name unseres ehemaligen Jugendchores) wird die Lieder der Sternsinger vortragen. Nach dem Gottesdienst können Sie auch persönlich den Segensgruß für den Türrahmen erhalten. Auch hier freuen sich die Sternsinger natürlich über eine Spende.

ro

GEBETSZEIT AM DONNERSTAG

Seit einigen Jahren schon ist die Gebetszeit am Donnerstagabend fester Bestandteil des spirituellen Angebots unserer Gemeinde.

Kurze, stets mehrmals gesungene Lieder schaffen eine Atmosphäre der Sammlung und führen uns in die Stille. Derzeit verzichten wir jedoch coronabedingt weitgehend auf den gemeinsamen Gesang und begleiten unser Gebet mit instrumentalen Musikstücken.

Im Hören auf einen biblischen Text lassen wir uns hineinnehmen in das uns zugesprochene Wort.

Darüber hinaus bringen wir uns im gemeinsamen Beten der Psalmen vor Gott. Wir haben sie nicht formuliert, aber wir können an ihnen entlang beten. In ihnen spiegelt sich unser Leben in all seinen Facetten.

Gemeinschaft mit Gott lässt sich oft nur begrenzt im Hören der Schrift erfahren und unser Beten nicht immer in gut durchdachte Worte fassen. So ist nicht zuletzt auch das stille Verweilen in seiner Gegenwart wesentlicher Bestandteil unseres Abendgebets.

Alle, die es mit dieser Form des eher „meditativen" Betens versuchen wollen, sind herzlich dazu eingeladen. In diesem Jahr treffen wir uns noch an folgenden Donnerstagen jeweils um 19:00 Uhr in der Oberkirche:

19. November 2020
10. Dezember 2020
17. Dezember 2020

Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig, wohl aber die Beachtung der geltenden Corona-Regelungen und das Tragen des Mund-Nase-Schutzes.

Carola Kösters

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

GEBURTSTAGE

Vom 16. Mai 2020 bis zum 15. Oktober 2020 haben zahlreiche Gemeindemitglieder einen besonderen Geburtstag gefeiert. Wir gratulieren herzlich!

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

GEBURTSTAGE

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

GEBURTSTAGE

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Unter Bezug auf das Meldegesetz NW (1997) und in Verbindung mit der Kirchenmeldewesenanordnung (2005) weisen wir auf das Widerspruchsrecht hin, das Betroffenen gegen die Bekanntmachung besonderer Ereignisse (z.B. Geburten, Sterbefälle) in kirchlichen Publikationen (z.B. diesem Pfarrbrief) zusteht. Wir bitten Sie, rechtzeitig schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der Kirchengemeinde (z.B. im Pfarrbüro) der Veröffentlichung zu widersprechen.

UNSERE GEMEINDE TRAUERT UM

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

TERMINE ST. JOSEPH

14. November Samstag	**Orgelmusik zur Marktzeit** mit Guido Tumbrink, Barmen	11:30	Kirche
15. November Sonntag	**Café Sara** Bergische Kaffeetafel mit bergischen Vertellsches	15:00	Gemeindezentrum
18. November Mittwoch	**Ökumenischer Gottesdienst** zum Buß- und Bettag in der Freien ev. Gemeinde, Bandwirkerstr. 28 - 30	19:00	Freie evangelische Gemeinde
19. November Donnerstag	**Gebetszeit für alle!**	19:00	Kirche
21. November Samstag	**Eucharistiefeier** zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft	17:30	Kirche
22. November Sonntag	**Eucharistiefeier** mit anschließendem adventlichem Verkauf im Gemeindezentrum Bitte beachten Sie die Auflagen: Einbahnstraße Kirche – Lilienstr., Mundschutz erforderlich, Abstand einhalten.	11:00	Kirche/ Gemeindezentrum
03. Dezember Donnerstag	**Bußgottesdienst**	19:00	Kirche
04. Dezember Freitag	**Eucharistiefeier** für die älteren Gemeindemitglieder, anschl. Musik und Geschichten in der Kirche	15:00	Kirche
05. Dezember Samstag	**Saxophonmusik im Quartett zur Marktzeit**	11:30	Kirche
06. Dezember Sonntag	**Eucharistiefeier** mit Abgabe der Päckchen für die JVA Ronsdorf Kollekte: 50 % Gemeinde, 50 % Chillán	11:00	Kirche
06. Dezember Sonntag	**Musik und Geschichten zum Advent**	12:00	Kirche
08. Dezember Donnerstag	**Das Gespräch** „Den Boden unter den Füßen verlieren. Unterstützung in Notfällen und Krisen.“	19:30	Gemeindezentrum
10. Dezember Donnerstag	**Gebetszeit für alle!**	19:00	Kirche
12. Dezember Samstag	**Orgelmusik zur Marktzeit** mit Christian Auhage, Ronsdorf	11:30	Kirche
13. Dezember Sonntag	**Eucharistiefeier** Kollekte für unser Projekt „Treffpunkt Rehsiepen“	11:00	Kirche
13. Dezember Sonntag	**Weggottesdienst der Erstkommunionkinder** – „Advent“	13:00	Kirche
13. Dezember Sonntag	**Tauffeier**	14:00	Kirche
13. Dezember Sonntag	**Konzert des Shanty Chores Blaue Jungs Wuppertal** Eine Anmeldung im Pfarrbüro ist unbedingt erforderlich!	16:00	Kirche
17. Dezember Donnerstag	**Gebetszeit für alle!**	19:00	Kirche
19. Dezember Samstag	**Eucharistiefeier** zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft	17:30	Kirche

TERMINE ST. JOSEPH

20. Dezember Sonntag	**Musik und Geschichten zum Advent**	12:00	Kirche
20. Dezember Sonntag	**Café Sara** Weihnachtliches Kaffeetrinken mit Liedern und Geschichten	15:00	Gemeindezentrum
24. Dezember Donnerstag	**Kindergottesdienst** – Beachten Sie bitte die ausliegenden Informationen. Eine Anmeldung aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl ist unbedingt erforderlich.	15:00	Kirche
24. Dezember Donnerstag	**Kindergottesdienst** – Beachten Sie bitte die ausliegenden Informationen. Eine Anmeldung aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl ist unbedingt erforderlich.	17:00	Kirche
01. Januar Freitag	**Neujahrskonzert mit Markus Brandt**	17:00	Kirche
09. Januar Samstag	**Tauffeier**	15:00	Kirche
10. Januar Sonntag	**Eucharistiefeier** mit dem Besuch der Sternsinger	11:00	Kirche
10. Januar Sonntag	**Weggottesdienst der Erstkommunionkinder** – „Eingeladen sein“	13:00	Kirche
13. Januar **Mittwoch**	**Das Gespräch – Achtung – Terminänderung** Bibel lesen und verstehen Referent: Pfarrer Gerd Stratmann	19:30	Gemeindezentrum
16. Januar Samstag	**Eucharistiefeier** zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft	17:30	Kirche
17. Januar Sonntag	**Café Sara** Madagaskar – unbekannte Schönheit im Indischen Ozean Vortrag und Gespräch Referentin: Annette Müller	15:00	Gemeindezentrum
07. Februar Sonntag	**Weggottesdienst der Erstkommunionkinder** – „Menschen brauchen einander – der barmherzige Samariter“	13:00	Kirche
09. Februar Dienstag	**Das Gespräch** Ein Segen Sein. Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Inter* bei Papst Franziskus Referenten: Markus Gutfleisch, Recklinghausen, und Stefanie Hofmann	19:30	Gemeindezentrum
20. Februar Samstag	**Tauffeier**	15:00	Kirche
20. Februar Samstag	**Eucharistiefeier** zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft	17:30	Kirche
21. Februar Sonntag	**Café Sara** Der Camino de Santiago Referentin: Renate Gerling-Halbach	15:00	Gemeindezentrum

TERMINE ST. JOSEPH

09. März Dienstag	**Das Gespräch** Die Emmausbegegnung Referent: Dr. Werner Kleine, Pastoralreferent, Wuppertal	19:30	Gemeindezentrum
14. März Sonntag	**Weggottesdienst der Erstkommunionkinder** – Vergebungsgottesdienst	13:00	Kirche
17. März Mittwoch	**Info-Abend zur Erstkommunion**	20:00	Kirche
20. März Samstag	**Eucharistiefeier** zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft	17:30	Kirche
21. März Sonntag	**Café Sara** Bachs Johannespassion – eine kleine Einführung Referentin: Brigitte Gerling-Halbach	15:00	Gemeindezentrum
10. April Samstag	**Feierliche Erstkommunion**	13:00	Kirche
11. April Sonntag	**Feierliche Erstkommunion**	13:00	Kirche
13. April Dienstag	**Das Gespräch** Helene Weber (1881-1962) – eine Frau der „ersten Stunde“ „Sie blieb sich treu ein Leben lang.“ Referentin: Elke Brychta, Historikerin, Wuppertal	19:30	Gemeindezentrum
17. April Samstag	**Feierliche Erstkommunion**	13:00	Kirche
17. April Samstag	**Eucharistiefeier** zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft	17:30	Kirche
18. April Sonntag	**Feierliche Erstkommunion**	13:00	Kirche
18. April Sonntag	**Café Sara** Island – ein Reisebericht Referent: Eberhard Vogler	15:00	Gemeindezentrum

Friedhofsgärtnerei
Roß

An den Friedhöfen 30
Lüttringhauser Str. 68
42369 Wuppertal
Telefon 0202 / 463328
Fax 0202 / 2812175

Wilke
Raumausstattung

Raumausstatter Handwerk

Polsterei • Teppichboden
Dekorationen • Sonnenschutzanlagen
Reinigung von Gardinen und Dekorationen

Carnaper Str. 85, Wuppertal
☏ **50 03 83** · Fax 50 74 15

Mitglied der Fachgruppe Restauratoren im Handwerk e.V.

Diakoniezentrum Ronsdorf

Wir möchten, dass Sie sich rundum wohlfühlen!

Stationäre Pflege (klassisches Seniorenheim), Tagespflege, Betreutes Wohnen, Seniorenwohnungen und Ambulante Pflege – alles an einem Ort.

Diakoniezentrum Ronsdorf
Schenkstraße 133
42369 Wuppertal
Telefon 0202 4665-00
Fax 0202 4665-199
www.diakoniezentrum-ronsdorf.de
kontakt@diakoniezentrum-ronsdorf.de

Bau- Möbelschreinerei
Tel.: 0202 - 46 49 29

Fenster, Türen, Altbausanierung
Möbel nach Maß
Reparaturarbeiten
Parkett- Laminat und Dielenböden
Dachausbau und Wärmedämmung
und vieles mehr

KÜTHER GmbH

Breite Straße 7b
42369 Wuppertal

www.kuether-gmbh.de
info@kuether-gmbh.de

Bestattungen
Tel.: 0202 - 246 17 30
24 Stunden für Sie erreichbar

Mitglied im
Bestatterverband NRW e.V.
Partner von:
Bergisches Krematorium
Wuppertal
Deutsche Bestattungsvorsorge
Treuhand AG

TAMM GmbH

Schrott · Metalle
Containerdienst

Containerdienst
Schrott, Metalle
Gewerbeabfälle
Sonderabfälle, Bauschutt
Baustellenabfälle usw.
Anlieferung möglich!

Klaus Tamm
Geschäftsführer

Telefon: 0202.4698372
Telefax: 0202.4660393
E-Mail: info@tamm-gmbh.com
Internet: www.tamm-gmbh.com
Gasstraße 11 · 42369 Wuppertal

Ernst Buscher GmbH & Co. KG
Ihr regionaler Energieversorger!

buscher-oil.de

HEIZÖL - STROM - ERDGAS

- Günstiger Preis mit Preisgarantie
- Faire Vertragsgestaltung
- Persönlicher Ansprechpartner vor Ort
- Langlährige Erfahrung als Energieversorger
- Kostenlose Ermittlung Ihres Einsparpotenzials
- Wir übernehmen alle Formalitäten für Sie!

JETZT anrufen und
Angebot anfordern!
0202/246 700
info@buscher-oil.de

Shell Markenpartner

QR-Code scannen und mehr erfahren

Eine Weltladen

Lüttringhauser Straße 1
42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon: 46 61 65

Montag - Donnerstag: 9:30 - 12:30 und 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag: 9:30 - 18:00 Uhr
Samstag: 9:00 - 12:30 Uhr
die Öffnungszeiten können durch die Coronapandemie abweichen

GREGOR RASCH

STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER

GRABMALE
GRABEINFASSUNGEN

NACHSCHRIFTEN
STEINREINIGUNG

Lohsiepenstr. 82a
42369 Wuppertal
Telefon 02 02 /
46 50 50
62 50 08

Fensterbänke
Treppen
Fußböden
Terassen
Fenster- und
Türgewände
Schrifttafeln

ADVENT, WEIHNACHTEN UND DER JAHRESWECHSEL
AUF DEN SÜDHÖHEN

Advent			
Freitag, 27. November	Hl. Ewalde	18:00	Atemholen und Ankommen im Advent
Dienstag, 1. Dezember	St. Hedwig	6:30	Frühschicht als Wortgottesdienst
Donnerstag, 3. Dezember	St. Christophorus	14:30	Adventsfeier für ältere Gemeindemitglieder (Eucharistiefeier, anschl. Musik und Geschichten in der Kirche)
	St. Joseph	19:00	Bußgottesdienst
Freitag, 4. Dezember	St. Joseph	15:00	Adventsfeier für ältere Gemeindemitglieder (Eucharistiefeier, anschl. Musik und Geschichten in der Kirche)
	Hl. Ewalde	18:00	Atemholen und Ankommen im Advent
Sonntag, 6. Dezember	Hl. Ewalde	9:30	Familienmesse mit Besuch vom Nikolaus
	St. Joseph	12:00	Musik und Geschichten zum Advent
	St. Hedwig	18:30	Adventsfenster
Dienstag, 8. Dezember	St. Hedwig	6:30	Frühschicht als Wortgottesdienst
Donnerstag, 10. Dezember	St. Hedwig	15:00	Seniorenmesse
	St. Joseph	19:00	Gebetszeit für alle!
Freitag, 11. Dezember	Hl. Ewalde	18:00	Atemholen und Ankommen im Advent
Samstag, 12. Dezember	St. Joseph	11:30	Orgelmusik zur Marktzeit mit Christian Auhage, Ronsdorf
	Hl. Ewalde	17:30	Roratemesse
Dienstag, 15. Dezember	St. Hedwig	6:30	Frühschicht als Eucharistiefeier
Donnerstag, 17. Dezember	St. Joseph	19:00	Gebetszeit für alle!
Freitag, 18. Dezember	Hl. Ewalde	18:00	Atemholen und Ankommen im Advent
	St. Christophorus	20:00	Taizé-Gebet
Samstag, 19. Dezember	St. Hedwig	17:30	Roratemesse
Sonntag, 20. Dezember	St. Joseph	12:00	Musik und Geschichten zum Advent
Montag, 21. Dezember	Hl. Ewalde	19:00	Bußgottesdienst

Heiligabend			
Donnerstag, 24. Dezember	St. Joseph	15:00	Kindergottesdienst
	St. Joseph	17:00	Kindergottesdienst
	St. Christophorus	18:00	Weihnachtsgottesdienst auf dem Hornbachparkplatz

Alle anderen Termine stehen zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

1. und 2. Weihnachtstag
Eucharistiefeiern wie sonntags

ADVENT, WEIHNACHTEN UND DER JAHRESWECHSEL
AUF DEN SÜDHÖHEN

Jahreswechsel 2020/2021			
Donnerstag, 31. Dezember	Hl. Ewalde	17:00	Eucharistiefeier
	St. Hedwig	18:30	Eucharistiefeier
	St. Joseph	18:30	Eucharistiefeier
Freitag, 1. Januar	St. Joseph	17:00	Neujahrskonzert

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE
AUF DEN SÜDHÖHEN

St. Christophorus Lichtscheid				
Samstag	1. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30	Kirche
Sonntag		Eucharistiefeier	9:30	Kirche
Freitag	siehe Terminübersicht	Taizé-Gebet	20:00	Kirche

St. Joseph Ronsdorf				
Samstag	3. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30	Kirche
Sonntag		Eucharistiefeier	11:00	Kirche
Donnerstag	siehe Terminkalender	Gebetszeit für alle!	19:00	Kirche

Hl. Ewalde Cronenberg				
Samstag	2. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30	Kirche
Sonntag		Eucharistiefeier	9:30	Kirche
Mittwoch		Messe zur Marktzeit	11:30	Kirche

St. Hedwig Hahnerberg				
Samstag	4. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30	Kirche
Sonntag		Eucharistiefeier	11:00	Kirche
	4. und 5. Sonntag im Monat	Kinderwortgottesdienst	11:00	

Bitte denken Sie daran, dass die Teilnahme an einem Gottesdienst nur nach vorheriger Anmeldung in einem unserer Pfarrbüros möglich ist (siehe Seite 46)

ANSPRECHPARTNER ALLGEMEIN

Pfarrer (Pfarrverweser)		Pfr. Gerd Stratmann	76934538
Pastoralreferent		Markus Boos	24709046
Gemeindereferentin		Cordula Krause	469463
Verwaltungsleiterin		Carolin Risters	24709045
Küsterin		Galina Tinschert	4660729
Kirchenmusiker		Markus Brandt	4670131
Friedhof	Verwaltung Gärtnerei	Anja Kämper Blumenhaus Manfred Roß	84066 463328
Kirchengemeindeverband	Vorsitz	Pfr. Gerd Stratmann	76934538
Pfarrgemeinderat Südhöhen	Vorsitz	Monika Gatzenmeier	573377
Leitungsteam	Vorsitz	Rainer Kramm	4660860

ANSPRECHPARTNER ST. CHRISTOPHORUS

Pfarrbüro	Adresse Pfarramtssekretär Öffnungszeiten	Schliemannweg 64 42287 Wuppertal Burkhard Roeper Dienstag 15:00 - 17:30 Mittwoch 15:00 - 18:00 Donnerstag 9:00 - 12:00	89017736 st.christophorus.wuppertal@gmail.com
Kirchenvorstand	geschäftsf. Vorsitz	Andreas Gatzenmeier	573377
Gemeinderat	Vorsitz	Rainer Kramm	4660860
Kindergarten	Adresse Leitung	Schliemannweg 62 42287 Wuppertal Christine Bensch	594964 kita.st.christophorus@online.de

ANSPRECHPARTNER ST. JOSEPH

Pfarrbüro	Adresse Pfarramtssekretärin Öffnungszeiten	Lilienstraße 12a 42369 Wuppertal Sabine Rochowiak Mo - Fr 10:00 - 12:00 Mo, Di, Do 16:00 - 18:00 Fr 16:00 - 17:00	4660778 st.joseph@pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de
Kirchenvorstand	geschäftsf. Vorsitz	Thomas Böhner	462732
Gemeinderat	Vorsitz	Michael Schad	02191 / 4608933
Kindergarten	Adresse Leitung	Remscheider Str. 8 42369 Wuppertal Barbara Lang-Gerbig	4660769 kigast.joseph@googlemail.com
OT St. Joseph	Adresse Leitung	Remscheider Str. 8 42369 Wuppertal Frank Buers	4660771 frank.buers@web.de

IMPRESSUM

Herausgeber (V.i.S.d.P.)	**Gemeinderat St. Christophorus** Schliemannweg 64, 42287 Wuppertal Telefon 89017736 pfarrbrief-christophorus@web.de **Gemeinderat St. Joseph** Lilienstraße 12 a, 42369 Wuppertal Telefon 4660778 st.joseph@pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de http://pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de
Bankverbindungen	Pfarrgemeinde St. Christophorus IBAN: DE56 3305 0000 0000 2965 74 Pfarrgemeinde St. Joseph IBAN: DE47 3305 0000 0000 4034 36
Redaktionsteam	Brigitta Biesenbach (bb), Barbara Jahn (bj), Rainer Kramm (rk), Ute Mertmann (um), Sabine Rochowiak (ro), Burkhard Roeper (bur), Mechtild Schild (mes)
Layout und Design	Manuel Kramm
Auflage	3.920 Exemplare
Druck	LWRS Lebenshilfe Werkstatt Lesota Werk Remscheid www.lwrs.de
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe	8. Februar 2021
Bildnachweise	Seite 3: © Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de Seite 4: © Brigitta Biesenbach Seite 5: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de Seiten 8, 9 und 10: © BGL Kreativ GmbH Seite 11: © privat Seite 18: C. Brötzmann © GemeindebriefDruckerei.de Seite 21: © van Gemmern Seite 24: © Annette Müller Seite 31: © Brigitta Biesenbach Seite 39: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de Alle anderen Bilder sind frei verfügbar.

Wir danken allen, die durch Beiträge diesen Pfarrbrief ermöglicht oder durch Werbung dessen Finanzierung erleichtert haben.
Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Kath. Kirchengemeinde
St. Christophorus
Wuppertal-Lichtscheid

Kath. Kirchengemeinde
St. Joseph
Wuppertal-Ronsdorf